

villa Lindin und 1500 zu der Linden genannt. Der Ortsname ist dem Baumnamen entlehnt.

Mardorf. Eine Urkunde von 1343 nennt **Weningen Martorf** und **Großen Martorf**. Das erstere ist wüst.

Medwinisberg, 1226 **Medewinisberge** bei **Retwinisshufen** (**Reddingshausen**).

Reinbolderod, zum Gericht **Wallenstein** gehörend, 1197 und 1244 **Reinbolberot** (**Reginbold**).

Ruchhausen (**Wochhusen**), zwischen **Raboldshausen** und **Ellingshausen**. Nach einer Person. 1410 **Ruchhusen**. Die Wüstung kam 1419 an die von **Wolfershausen**.

Niederhain, Wüstung bei **Dillich**. 1380 „zu dem **Nidern Heyne**, als die in den **Heynen** ist gelegen“; 1447 „gelegten off deme **Nedern Heyne by Dylche**“.

Niedermühlbach, bei (**Ober-**)**Mühlbach** gelegene Wüstung.

Nuwenhain, 1368 als Zubehör des Schlosses **Wallenstein** und 1500 als Wüstung bezeichnet.

Neußeß, 1500 **Neuwenesse**, 1504 **Kuwßeß**, bei **Nua**.

Omeiser, südöstlich von **Beslerode** in der heutigen Gemarkung **Amaiser**.

Rockenhausen, an der **Weiße**, wo noch die **Rockenmühle** (**Rotemühle**) liegt. 1300 findet sich ein **Henricus de Rockenhusen**. Später **herzfeldisches** Lehen der von **Wolfershausen** und später (von 1459 ab) im Besitze der von **Berlepich**.

Rosbach, östlich von **Böckershain** in einem **Wiesengrunde**.

Sachsenhausen, 1067 **Sassenhusum**, schon 1240 wüst, in der Nähe von **Berna**. In letztgenanntem Jahre verkaufte das **St. Albansstift** zu **Mainz** dem **Kloster Kappel** seine Güter zu **Sachsenhusen**, das 1325 **Sassenhusen** genannt wird. **W. Arnold** vermutet die Besiedelung durch dorthin verpflanzte **Sachsen** zur Zeit **Karls des Großen**.

Streithof, bei **Roghausen** (**Strithufen** 1265 und 1334). Noch 1586 wird ein Streit zwischen **Einwohnern** zu **Uttershausen** „vor **Richter** und **Gerichtschöffen** des **Unterggerichts** zu **Hebel**“ verhandelt.

Struth. 1238 schenken die von **Uttershausen** dem **Kloster Haina** neben Gütern zu **Lendorf**, **Allendorf**, **Grenzebach** auch **Zinsen** in villa que dicitur **Struth**. Vielleicht bei dem Dorfe **Lenderscheid**, dessen oberer Dorfteil noch heute **Struth** heißt, gelegen.

Ulmess, früher **Olbeze**, auch **Olmeze**, 1080 **Olbezo**, im 13. und 14. Jahrhundert **Ulmessa**, **Ulbize**, **Ulmze** genannt, am Ursprunge des **Ulmbachs** zwischen **Todenhausen**, **Neuenhain** und **Dillich**. 1271 hatte das **Kloster**